

Einen Erzählplan entwickeln

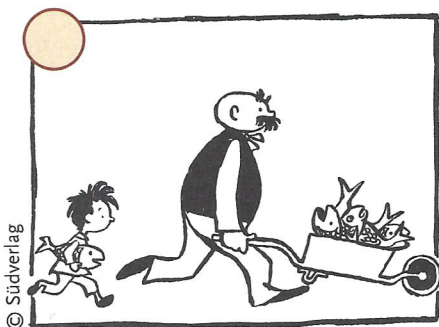
Das musst du wissen

- Um die **Ereignisse** eines Geschehens in der **richtigen Reihenfolge** zu erzählen, solltest du vor dem Schreiben einer Erzählung einen **Erzählplan anfertigen**.
- In dem Erzählplan solltest du **stichwortartig** festhalten, **wer** in der Geschichte vorkommt, **wann** und **wo** sie spielt und **was** sich ereignet.



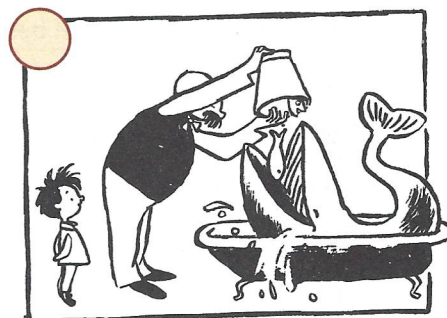
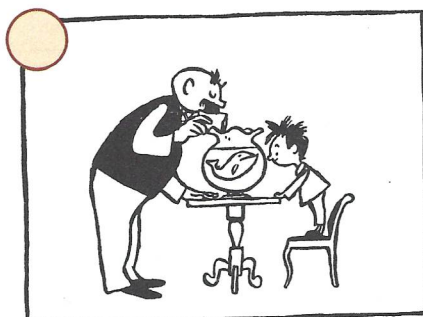
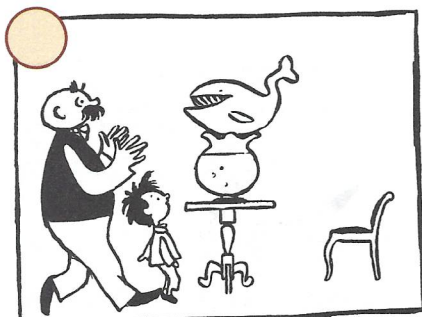
1. In der Bildergeschichte ist die Reihenfolge der Bilder durcheinandergeraten. Stellt die richtige Reihenfolge her, indem ihr die Zahlen 1–6 in die entsprechenden Kreise schreibt.

2. Notiere dir in Stichworten unter den einzelnen Bildern, was geschieht. So erhältst du einen kleinen Erzählplan zu der Geschichte.



• Der Vater und der Sohn kaufen einen Goldfisch.

• Der Verkäufer gibt ihnen den Goldfisch in einem Glas.



Auf den Anfang kommt es an – die Einleitung verfassen

Das musst du wissen

- Die **Einleitung** führt den Leser in die Erzählung ein. Er erfährt in der Einleitung, welches die **Ausgangssituation (was?)** ist, **wo** und **wann** die Geschichte spielt und **wer** die Beteiligten sind.
- Du kannst in der Einleitung mithilfe von **Andeutungen** den Leser auf das weitere Geschehen **neugierig** machen.



1. Sieh dir das erste Bild der Bildergeschichte auf S. 42 genau an. Mache dir zu folgenden Punkten Notizen und Stichworte in deinem Heft:

- **Wo** soll deine Geschichte spielen?
- **Wann** soll sie spielen?
- **Wer** ist am Geschehen beteiligt?
- **Was** passiert am Anfang der Geschichte?
- **Was** könnten die Figuren sagen?



© Sudverlag



2. Alex hat die folgende Einleitung geschrieben. Verbessere sie mithilfe deiner Stichworte und Notizen aus Aufgabe 1. Um den Leser auf das weitere Geschehen neugierig zu machen, kannst du Formulierungen wie in dem Wortspeicher benutzen.

Mein Vater und ich trafen einen fremden Mann. Dieser bot ihm einen kleinen Goldfisch an. Wir kauften den Goldfisch und gingen vergnügt nach Hause.

Hätten wir damals gewusst, was dann geschah, dann ... ● Noch ahnten wir nicht, dass ... ● Wenn ich gewusst hätte, was später ... ● Kurz darauf begann dann das große Durcheinander ... ● Was dann geschah, übertraf alle meine Erwartungen ... ● An diesen Tag sollten wir noch lange zurückdenken ...

Tipps für anschauliches und interessantes Erzählen

Das musst du wissen

- Lass die **Figuren reden**. Eine Erzählung wirkt **lebendiger**, wenn du die **Figuren sprechen lässt** und **wörtliche Rede einbaust**.
- Verwende **anschauliche Wörter** (z. B.: zurückweichen, verschlingen, aus allen Nähten platzen).
- Gestalte die **Satzanfänge abwechslungsreich** (z. B.: Zunächst ..., Auf einmal ...).
- Beschreibe die **Gefühle und Gedanken der Figuren**. Du kannst **wörtlich wiedergeben**, was die Figuren denken. Was in den Figuren vorgeht, kannst du auch mit **anschaulichen Umschreibungen** verdeutlichen (z. B.: Ich bekam feuchte Hände, meine Knie zitterten vor Aufregung).

1. Schau dir die Sprechblasen an. Zu welchem Bild der Bildergeschichte auf S. 42 gehört welche Sprechblase? Setze die entsprechende Nummer ein.



2. Was könnten der Vater oder der Sohn auf den einzelnen Bildern noch sagen? Schreibt dies in die leeren Sprechblasen.

„Oh je, der Fisch
ist so groß geworden.
Er passt nicht mehr
in sein Glas!“

A : Bild



„Hoffentlich reicht
diese Schubkarre
mit frischem Fisch für
heute aus!“

B : Bild



„Ist er nicht süß?
Und er ist auch ein bisschen
gewachsen. Das liegt
bestimmt am leckeren
Futter!“

C : Bild

„Hui, mein Fisch
isst den ganzen Eimer auf
einmal. Der ist aber
hungrig!“

D : Bild

3.

Sieh dir noch einmal an, was auf den einzelnen Bildern der Bildergeschichte von S. 42 passiert. Verbessere dann die folgenden Sätze in deinem Heft. Die Sätze stammen aus dem Hauptteil einer Erzählung zu der Bildergeschichte.

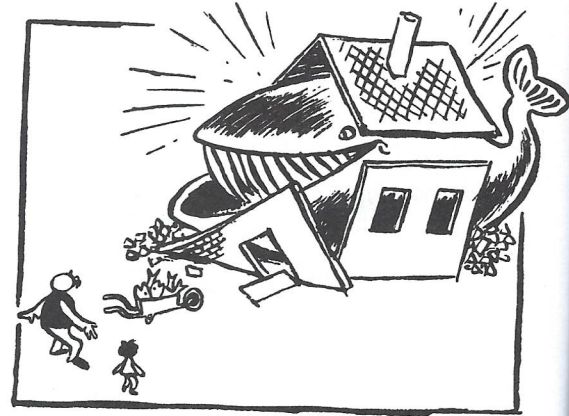
Tip: Du kannst dazu auch mehrere Sätze mithilfe der Formulierungen im Wortspeicher bilden.

- Bild 2: Der Goldfisch nahm jetzt viel Platz im Glas ein.
- Bild 3: Der Goldfisch hatte inzwischen ein zu kleines Glas.
- Bild 4: Der Goldfisch war so groß geworden, dass er in die Badewanne musste.
- Bild 5: Der Goldfisch fraß sehr viel Futter, das ich und mein Vater holten.
- Bild 6: Der Goldfisch hatte unser Haus kaputt gemacht.

zunächst • auf einmal • wer hätte gedacht ... • zu unserer Überraschung ... • gerade
als ... • über Nacht ... • stöhnend • platze aus allen Nähten • heranschleppten • ein
Heim bekam • zerstörte • verschlang • entsetzt bemerkten • verspeiste • schwitzten
• stöhnten • ...



4. Was könnten der Vater und der Sohn auf dem letzten Bild denken? Schreibe dies in die Gedankenblasen.



© Südverlag M. B. G.

Large thought bubble with four horizontal lines for writing.

Large thought bubble with four horizontal lines for writing.

Large thought bubble with four horizontal lines for writing.

Large thought bubble with four horizontal lines for writing.



5. Finde anschauliche Umschreibungen für

- die Gefühle des Vaters und
- die Gefühle des Sohnes.

Schreibe sie in dein Heft. Du kannst dazu passende Formulierungen aus dem Wortspeicher auswählen. Versuche, auch eigene Formulierungen zu finden.

stand das Herz still • hätte fast einen Luftsprung gemacht • das Gesicht lief rot an vor Ärger • wie gelähmt • schwarz vor Augen • schluchzte laut auf • zog einen Schmolle Mund • vor Freude kamen die Tränen • die Stimme versagte (blieb fast das Herz stehen • brachte keinen Ton heraus • die Augen funkelten böse • stand da, starr wie eine Salzsäule



6. Erzähle nun mithilfe deiner Vorarbeiten in den Aufgaben 1 bis 5 eine Geschichte zu der Bilderfolge auf S. 42. Schreibe dazu zu der Einleitung, die du in Aufgabe 2 auf S. 43 überarbeitet hast, einen Hauptteil und einen Schluss.

Tipp: Vergiss nicht, eine passende Überschrift zu finden, und erzähle im Präteritum.

Nicht immer „sagen“ – das Wortfeld „sagen“



Das musst du wissen

- Eine Erzählung wirkt **langweilig**, wenn du **zu oft das Wort sagen** benutzt.
- **Verwende** deshalb je nachdem, wie die Figuren etwas sagen, **andere Ausdrücke**. (z. B.: rufen, schreiben, flüstern ...). Diese Ausdrücke bilden das **Wortfeld sagen**.
- Ein **Wortfeld** besteht aus den **Wörtern einer Wortart mit ähnlicher Bedeutung**. So gibt es z. B. auch die Wortfelder *gehen* (z. B.: schleichen, laufen, rennen) oder *wütend* (z. B.: erregt, zornig, aufgebracht).

1. Ordnet die Wörter aus dem Speicher in die Tabelle ein.

88

- flüstern • ermahnen • befehlen • hauchen • zustimmen • loswettern • feststellen
- flunkern • lallen • lispeln • brummen • wimmern • stammeln • fliehen • klagen
- jammern • murren • grölen • antworten • erzählen • kreischen • schreiben • rufen
- erklären • mitteilen • wispern

 <p>sagen mit lauter Stimme</p>	 <p>sagen im normalen Gespräch</p>	 <p>sagen mit leiser Stimme</p>
<p>flüstern</p>		

2. In der Geschichte „Die Frau und der Weizen“ wird das Wort *sagen* zu oft wiederholt. Ersetze es durch passendere Ausdrücke.

Die Frau und der Weizen

Es waren einmal eine Ente, eine Ziege und eine Katze. Die drei Tiere wohnten in einem Haus, das einer armen Bäuerin gehörte. Die



Bäuerin bekam eines Tages eine Handvoll Weizenkörner geschenkt. „Die lege ich in den Boden, damit sie wachsen“, **sagte (1)** _____ sie, „wer will mir helfen?“ „Wir nicht“, **sagten (2)** _____ die Tiere. Da machte die Frau es allein. Der Weizen wuchs und wurde reif. „Nun will ich den Weizen ernten“, **sagte (3)** _____ die Bäuerin, „wer will mir helfen?“ „Wir nicht“, **sagten (4)** _____ die Tiere. Da machte es die Frau allein.

10 Dann **sagte (5)** _____ die Frau: „Nun muss ich die Körner zur Mühle tragen und mahlen lassen. Wer will mir helfen?“ „Wir nicht“, **sagten (6)** _____ die Tiere. Da machte es die Frau allein.

„Nun muss ich Brot backen. Wer will mir helfen?“, **sagte (7)** _____ die Frau. „Wir nicht!“, **sagten (8)** _____ die Tiere. Da machte es die Frau allein.

15 Am nächsten Tag **sagte (9)** _____ die Frau: „Endlich, nun will ich das Brot essen!“ Da **sagten (10)** _____ die Ente, die Katze und die Ziege: „Wir essen mit.“

Da sagte die arme Bäuerin: „...“



3. Schreibe die Geschichte in deinem Heft zu Ende.

4. Überprüfe deine Erzählung, die du zu der Bildergeschichte auf S. 42 geschrieben hast.
- Unterstreiche alle Wörter aus dem Wortfeld *sagen*, die du benutzt hast.
 - Ersetze häufig wiederholte Wörter durch passendere Ausdrücke.